

Hervorhebenswertes aus der Gemeinderatssitzung vom 28.11.2011

Aus den 12 Tagesordnungspunkten wollen wir auf folgende vier Themen besonders eingehen: Bekämpfung der Trinkwasserverluste, Beauftragung einer Einzelhandelsanalyse, Zuschussantrag des Sportvereins und Sanierung des Wendlandhauses

Bekämpfung der Trinkwasserverluste

Der Bürgermeister berichtete von Wasserverlusten im öffentlichen Netz von ca. 20%, insbesondere im Bereich der Hausanschlüsse, was zu unnötigen Energiekosten von ca. € 7.000,- pro Jahr führt. Mit dem Einbau von zwei induktiven Zählern (Messwertspeicher) der Marke „observer tw“ von der Fa. Fink, Leitungsmesstechnik können Leckagen wesentlich schneller durch eine funkgesteuerte Beobachtung geortet und damit behoben werden. Diese Anschaffung zum Preis von € 14.000,- netto wurde einstimmig genehmigt.

Fortschreibung der Einzelhandelsanalyse

Eine Reihe von geplanten Um- und Ansiedlungsüberlegungen verschiedener Betriebe macht es laut Bürgermeister Maurer notwendig das aus dem Jahr 2004 stammende Gutachten zu überarbeiten. Ein entsprechendes Angebot des Büro Popien & Partner solle zum Preis von € 11.615,- brutto angenommen werden. Aus Sicht der BÜERGERLICHEN ist diese Ausgabe unnötig denn Hohenlinden ist seit 2004 gerade mal um ca. 150 Einwohner gewachsen und unser Einzugsbereich sowie die Strukturen haben sich nicht verändert sodass ein nahezu gleiches Ergebnis wie seinerzeit herauskommen würde. Eigentlich ging es Herrn Bürgermeister um die Begründung für eine große Investition am Westkreisel (Einkaufszentrum). Aus unserer Sicht ist dies eine rein strategische Entscheidung des Gemeinderats denn ob sich die Investition rechnet oder nicht ist Sache der Investoren selbst und bedarf keines gemeindlichen Gutachtens. Leider wurde der Auftrag mit 10:5 der Stimmen dennoch erteilt.

Zuschussantrag des Sportvereins

Mit fast 800 Mitgliedern ist unser Sportverein mit all seinen Unterabteilungen eine tragende Säule unseres Vereinslebens und die wichtigste Einrichtung in Bezug auf Jugendarbeit. Trotz vielem unentgeltlichem Engagements kann die aktuelle Deckungslücke nicht geschlossen werden. Die Gemeinde hat sich deshalb bereit erklärt (Beschluss 15:0) einen Großteil der Betriebskosten (ca. € 5.000,- / Jahr) für 2011 und 2012 zu übernehmen. Gleichzeitig wird der Jahresbeitrag um € 15 pro Mitglied erhöht. Aus unserer Sicht ist dennoch künftig je Haushaltsjahr eine Vorabplanung erforderlich, welche Aufschluss über die finanzielle Situation gibt. Der Finanzausschuss des Gemeinderates ist in diese Planung einzubinden und wird Hilfestellung leisten.

Sanierung des Wendlandhauses (Bürgersaal)

Auf Basis einer „Energiebilanz“ vom ortsansässigen Architekturbüro ist es unumgänglich im Obergeschoss alle Fenster auszutauschen und zusätzlich eine Fenstertür einzubauen, welche dann (nach Anbau einer entsprechenden Aussentreppe) als Notausgang dienen wird. Die jetzigen (ohne Aussentreppe!) Kosten werden auf ca. € 53.500,- brutto geschätzt. Wie wir immer gesagt haben: „Ein Fass ohne Boden“ und die Akzeptanz lässt dennoch zu Wünschen übrig!

gez. Otto Hornig gez. Christian Eckert gez. Horst Meyer gez. Josef Neumeier